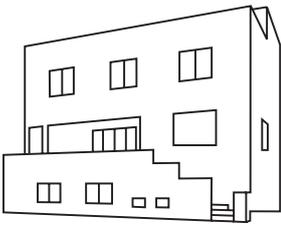


# HAUS KANTOR JABLONEC



<b>ARCHITEKT</b>	Heinrich Kulka (1900 – 71)
<b>BAUZEIT</b>	1933 / 34
<b>ADRESSE</b>	Jablonec nad Nisou, Palackého 3111 / 26
<b>BESICHTIGUNG</b>	nach Absprache
<b>INFOS</b>	<a href="http://www.topomomo.eu">www.topomomo.eu</a>

Mit dem schlicht gestalteten Wohnhaus Kantor errichtete der aus Mähren stammende und später in Wien lebende Architekt Heinrich Kulka Anfang der 1930er Jahre sein erstes Gebäude in der damaligen Tschechoslowakei. Seine Bauherren waren Alfred und Karla Kantor. Alfred Kantor arbeitete seinerzeit zunächst als Chirurg und Chefarzt im Krankenhaus von Tanvald und übernahm nach seinem Umzug nach Jablonec nad Nisou die Leitung der Chirurgie im dortigen Kreiskrankenhaus.

Heinrich Kulka war ab 1928 Büropartner bei Adolf Loos in Wien, bei dem er bereits Anfang der 1920er Jahre als Zeichner gearbeitet hatte. In der Tschechoslowakei betreute Kulka bis Ende der 1930er Jahre verschiedene Neu- und Umbauprojekte. So entstanden von 1934 bis 1936 ein Landhaus in Špičák für Dr. Samuel Teichner, 1937 ein Einfamilienhaus in Hronov für Rudolf und Ilza Holzner, bei dem Kulka deutlichen Bezug auf die Formsprache Adolf Loos' nahm, und 1937/38 ein Mietshaus in Hradec Králové.

1938 folgte für Heinrich Kulka das Berufsverbot. Zunächst ging er in die Hradec Králové und später über England nach Neuseeland. In Auckland baute er zahlreiche Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser, Fabriken und auch Kirchen. Heinrich Kulka starb 1971. Der strenge, grau verputzte Kantor-Bau, unmittelbar an einer Hauptstraßenkreuzung nördlich des Zentrums und unweit der Talsperre von Jablonec nad Nisou gelegen, wirkt ausgesprochen nüchtern.

Die nach Westen weisende Hauptfassade, um wenige Meter aus der Straßenflucht zurückgesetzt, ist symmetrisch aufgebaut. Unterhalb eines großzügig auskragenden Vordaches befindet sich der mit Travertinstein aufwendig verkleidete Eingangsbereich. Darüber folgen drei weitgehend einheitlich gestaltete Geschosse mit unterschiedlichen, liegenden und stehenden Fensterformaten sowie schließlich der begehbare, von einer Balustrade gefasste Dachbereich.

Während das Äußere des kubischen Hauses auch in den 1930er Jahren wenig spektakulär wirkte, überraschte der Innenraum durch edle Materialien und eine raffinierte Gestaltung. Im Erdgeschoss befand sich die private Praxis von Alfred Kantor. Die Besonderheit lag in der Gestaltung des Behandlungszimmers. Dieses verfügte über einen separaten Ein- bzw. Ausgang, so dass der Patient nach der Behandlung nicht wie sonst üblich noch einmal das Wartezimmer durchqueren musste, sondern das Haus auf direktem Weg verlassen konnte. In der zweiten Etage lagen Wohnzimmer, Esszimmer, Küchenbereich und ein großzügiges Bad. Eine Ebene darüber waren die privaten Räume der Familie, wie das Schlafzimmer und die Zimmer für die beiden Kinder, untergebracht. Von hier erreichte man die große Dachterrasse.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erfuhr das moderne Wohnhaus mehrere Umbauten, so dass heute nur wenig von der ursprünglichen Gestaltung erhalten ist. In den 1980er Jahren konnten Pläne erfolgreich verhindert werden, das Gebäude zugunsten einer verkehrsgerechteren Planung abzureißen. Mittlerweile ist das Wohnhaus der Familie Kantor als Denkmal der Stadt Jablonec nad Nisou registriert. Das Haus ist heute in Privatbesitz und kann daher nur eingeschränkt besichtigt werden. Den Kontakt vermittelt das TOPOMOMO-Team.



[www.topomomo.eu](http://www.topomomo.eu)

